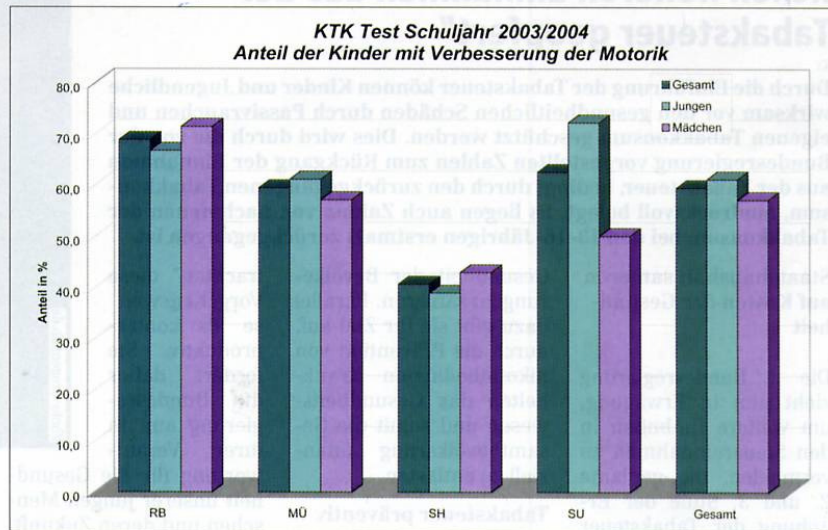


Projekt Kids Aktiv Schuljahr 2003/2004

Das Projekt Kids aktiv, das in Heilbronn bereits erfolgreich durchgeführt wurde, verfolgt das Ziel, Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen in ihrer Koordinationsfähigkeit zu verbessern und ihnen langfristig Spaß an Bewegung zu vermitteln. Im Schuljahr 2003/2004 konnte das Projekt Kids aktiv erstmals in Solingen an vier Grundschulen umgesetzt werden.

Beteiligte waren mehrere Grundschulen und der Ablauf des Projektes war an allen weitestgehend identisch. Zu Beginn des Schuljahres wurden in allen zweiten Schulklassen „Spaßolympiaden“ durchgeführt und die Kinder dabei an verschiedenen Stationen auf ihre Koordinationsfähigkeit beobachtet. Im Anschluss fand in Zusammenarbeit von Lehrer, Sportlehrer und niedergelassenem Kinder- und Jugendarzt ein Elternabend für die Eltern, deren Kinder im Rahmen der Spaßolympiade aufgefallen waren, statt. Den Eltern wurde das Angebot zur Teilnahme ihrer Kinder an einem 10–15 wöchigen Trainingsprogramm unterbreitet. Die Einverständniserklärung erfolgte schriftlich. In der ersten und der letzten Trainingsstunde wurde bei allen Kindern der KTK-Test durchgeführt. Abschließend erhielten die Eltern die Ergebnisse, die kooperierenden Sportvereine unterbreiteten



RB = Rückwärts Balancieren, MÜ = Monopedales Überhüpfen, SH = Seitliches Hin- und Herspringen, SU = Seitliches Umsetzen

weitere Angebote. In der Abbildung sind die Ergebnisse der KTK-Testung vor und nach dem Bewegungsprogramm beigefügt.

Verbesserungen erreicht

Das Projekt Kids aktiv ist in Solingen sehr erfolg-

reich gelaufen. Die Kinder haben begeistert und mit viel Spaß teilgenommen, alle Kinder werden zukünftig in einem Verein weiter sportlich aktiv sein. Neben der Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit zeigten sich insbesondere Verbesserungen im Sozialverhalten und im

Selbstvertrauen der Kinder.

Die beteiligten Schulen werden auch im kommenden Schuljahr das Projekt durchführen. Die beteiligten Lehrer, Übungsleiter und Motopädinnen beurteilen das Projekt als sehr erfolgreich.

Dr. Thomas Fischbach, Solingen

Arzneimittelbudget: KV Hessen ruft zum DMP-Boycott auf

Mit dem Landesschiedsamtsspruch zu den Arzneimittelausgaben für die Jahre 2003 und 2004 will sich die KV Hessen nicht abfinden: Die Abgeordnetenversammlung fordert alle Niedergelassenen Ärzte aus Protest auf, keine Patienten mehr in die Disease-Management-Programme einzuschreiben.

Das Moratorium soll so lange gelten, bis die hessischen Krankenkassen schriftlich zusichern, die Überschreitungen der Arzneimit-

telbudgets nicht mit dem Honorar der Vertragsärzte zu verrechnen, teilt die KV mit. Momentan gebe es ein DMP zur Koronaren Herzkrankheit und eines zum Diabetes.

Grundsätzliche Frage wirft der Schiedspruch nach Meinung von KV-Vize Dr. Margita Bert auf: „Beispielsweise die, ob ein Arzt noch an Recht und Gesetz gebunden ist, wenn er vom Staat gezwungen wird, dem Patienten Leistungen vorzuenthalten und sich statt des-

sen der Gefahr ausgesetzt sieht, sich in den finanziellen Ruin zu verschreiben.“

Bereits seit Anfang September klärt die KV Hessen Patienten in einer landesweit angelegten Wartezimmerkampagne über mögliche Folgen der Schiedsamtentscheidung auf. Unter dem Motto „Uns sind leider die Hände gebunden“ weisen Plakate und Flyer auf drohende Einschränkungen in der Arzneimittelversorgung.

Quelle: Facharzt.de